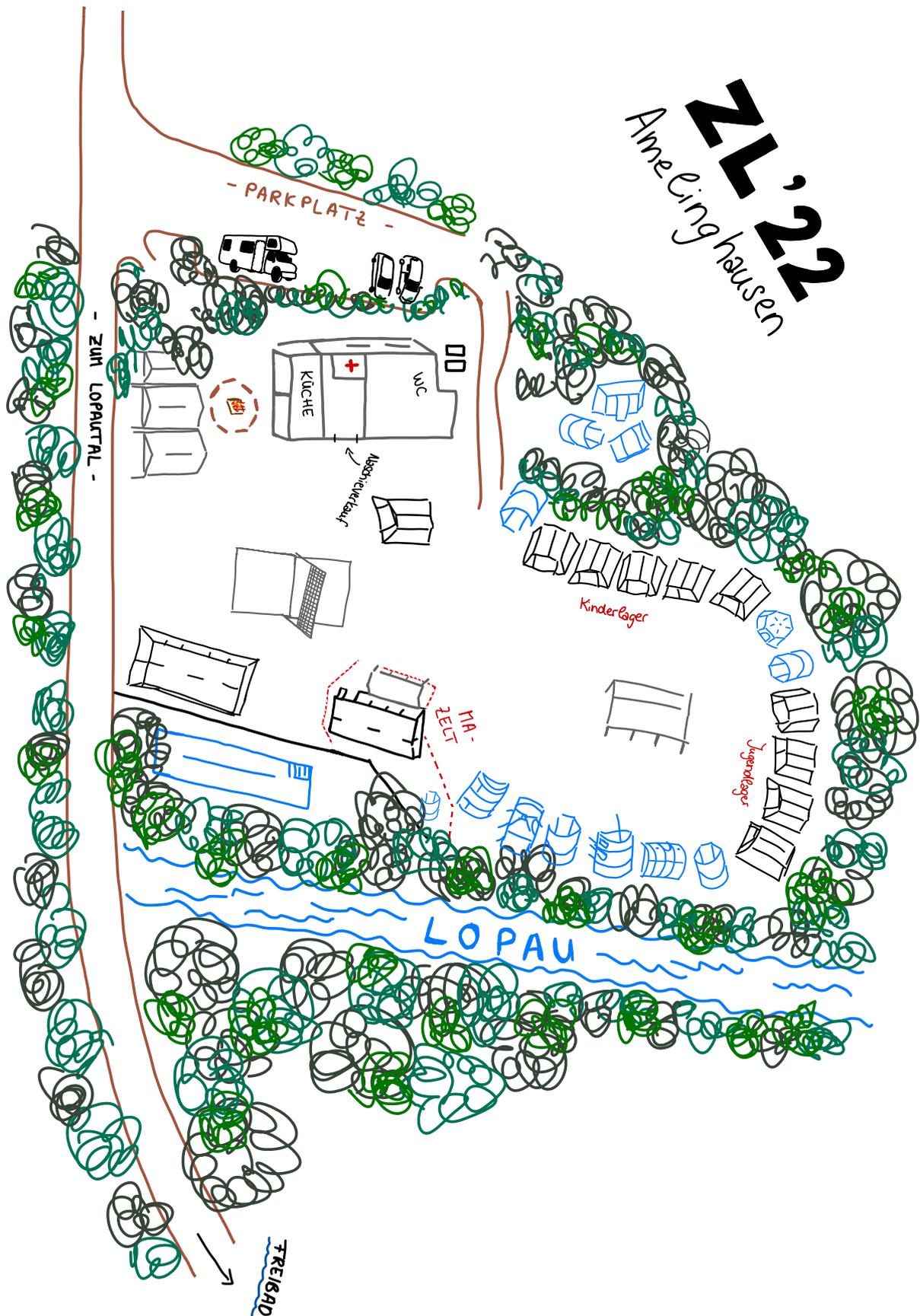




Zeltlager 2022 in Amelinghausen

Lagerplan des Zeltplatzes

Vielen Dank an Marie!



LKW einladen – So, 26. Juni



Am heiligen Sonntagmorgen trafen sich die Mitarbeitenden um 08:45 Uhr, um die ersten Sachen auf den Vorplatz zu tragen. Die Teilnehmenden und Eltern stießen um 10 Uhr dazu, um den LKW einzuladen. Pavillons, Zelte, e-Bikes, Küchenutensilien, Glücksrad, Bastelmaterial, Spiele, Sportgeräte, Wäsche-
ständer, Klamotten und ganz schön viel Sonstiges wurden aus der Kirche zusammen gekramt und auf die große Ladefläche geladen. Zwischendurch machte leider die Hebebühne schlapp.

Nach mehreren Bemühungen der anwesenden Leihen konnte nur der Profi aka Überbrückungs-
spezi Tim helfen.



Der LKW musste anschließend zur Reparatur nach Neumünster, um die große Fahrt am nächsten Tag antreten zu können. Wir möchten den vielen fleißigen Händen sehr danken, umso mehr Hände, umso schnelleres Ende!
☺

von Kira, Karina und Inga

Vorkommando – 27. Juni – 02. Juli

Am frühen Montag morgen sind ein paar von uns Mitarbeitenden in Richtung Niedersachsen aufgebrochen. Da Amelinghausen südlich von Hamburg nicht weit entfernt von Kiel ist, verging die Anreise wie im Flug. Nach einer ausgiebigen Platzerkundung erreichte uns mittags der LKW. Nach dem Ausladen starteten wir auch direkt mit dem Aufbau. Unüblicherweise hatten wir dieses Jahr einen Tag mehr Zeit, da das Zeltlager nicht wie die vergangenen Jahre am Freitag startete, sondern erst am Samstag, da an diesem Tag erst die Schulferien begannen. Wir ließen uns also Zeit, da die Sonne tagsüber ordentlich Power hatte, machten wir großzügige Pausen. Nach und nach kamen auch immer mehr Mitarbeitende hinterhergefahren, sodass wir uns die Aufgaben gut aufteilen konnten. Kinderzelte, MA-Zelte, Großzelte und Pavillons aufbauen, Böden

einlegen, TN- und MA-Gepäck verteilen, Kabel verlegen und Technik installieren, MA-Zelt einräumen, die Küche und den Bastel-/Büroraum einräumen, Wäscheständer und Abwaschstation vorbereiten, die Kulturregale aufbauen, Toiletten final putzen. Es ist immer ganz schön viel Arbeit, aber die Vorfreude auf die Teilnehmenden und die anstehenden zwei Wochen voller Spiel und Spaß machen das wieder wett. Das ist mein Lieblingsgefühl im Zeltlager: Es fängt langsam während unserer vorbereitenden Treffen ab November des Vorjahres bis zum Frühsommer an, beim LKW einladen merkt man es dann bei allen MA und TN: die große Vorfreude und Euphorie aufs Zeltlager.

von Inga



Das Zeltlager 2022

Das Zeltlager '22, ein Träumchen
In Amelinghausen, zwischen tausend Bäumchen
Wo das liegen mag, ist vielen unklar
Schön war's trotzdem, so wie jedes Jahr

Doch es war viel näher als gedacht
Im Bus wurde nicht viel Zeit verbracht
Nach nur zwei Stunden waren wir da
Das Wetter war einfach wunderbar

Die Vorfreude auf das Programm war groß
Nachts ging der Spaß erst richtig los
Lagerfeuer, Disco und Co.
Manchmal gab es sogar eine Show

Die Geländespiele sind mal wieder gelungen
Aber es wurde viel zu wenig gesungen
Sogar der erste Gottesdienst war gut
Drum ziehen wir vor Gulle unseren Hut

Dreimal am Tag bimmelte es zum Essen
Die Capis wurden oft vergessen
Die Essensschlange wurde nicht kleiner
Und nur selten landete etwas im Eimer

Beim Frühstück wurde nur „Männersalami“ gegessen
Und von „Layla“ waren wir alle besessen
„Shwenja“ war wohl das meist gehörte Zitat
Und Deniz hatte immer einen lustigen Spruch parat

Einige Dinge ändern sich nie
So sangen wir alle in Harmonie
„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang“
Wie wunderschön doch Torstis Stimme dabei wieder klang

Über eins könnte man sich beklagen
Die Kinder waren oft dreckig seit Tagen
Die Mädchen hatten nur selten warmes Wasser
Und deshalb gab's von Kira nur den orangenen Buzzer

Trotzdem waren es schöne zwei Wochen
Und wir danken der Küche für's Kochen
Es hat super viel Spaß gemacht
Und wir haben alle viel gelacht

Aber ein nicht lösbares Rätsel bleibt
Wahrscheinlich für die Ewigkeit
Das vier Gewinnt verschwand über Nacht
Doch wie verirrte es sich bloß in Zelt 8?

Zum Schluss noch ein paar wichtige Zeilen
Die dürft ihr gerne mit Freunden teilen
Nüsse sind gesund
Ich steck' sie in den Mund

Von Linus und Kira

Sa, 02. Juli von Zelt 7



Wir haben uns ab 8 Uhr auf dem Kirchenplatz getroffen. Bis 9:30 Uhr sind alle eingetroffen. Dann haben wir unser Gepäck in den Bus geladen und uns alle von unseren Liebsten verabschiedet. Um Punkt 10 Uhr sind wir Richtung Amelinghausen gefahren. Im Bus war es sehr warm und am Sitz klebte ein Kaugummi, obwohl wir nichts essen durften (nicht mal das Kaugummi). Wir sind insgesamt zwei Stunden gefahren und wurden dann am Zeltplatz von den restlichen Mitarbeitenden herzlich begrüßt. Nach der Zelteinteilung haben wir uns in

unseren Zelten eingerichtet und unsere neuen Zelthaustiere kennengelernt. Wir haben unseren Zeltplatz erkundet, Sport und Spiele ausprobiert und hatten dabei ganz viel Spaß. Zum Abendessen gab es Tomatensuppe mit Broten und Aufschnitt. Danach gab es freie Zeit und anschließend haben wir die Mitarbeiter/innen durch



eine Rallye kennengelernt. Zum Abschluss des Tages gab es ein Lagerfeuer, bei dem wir viel gesungen haben. So gegen 22 Uhr wurden die kleineren ins Bett geschickt und uns Jugendlichen wurden spezielle Nachtregeln erklärt. Danach haben auch wir uns fertig gemacht und sind ins Zelt gegangen. Anschließend haben wir noch geredet und wurden gebeten, dass wir den Mund halten sollen und sind dann friedlich eingeschlafen.

Liebe Grüße von Zelt 7 (besonders an Zelt 6)





Ein Tag in der Zeltlagerküche

- 7:50 Uhr Steffi kommt schlaftrunken in die Küche, Gesche ist schon da, der erste Kaffee ist fertig
- 7:55 Uhr zum wach werden gibt's ein, zwei Kaffee
- 8:03 Uhr der Käse und die Wurst werden aus dem Kühlschrank geholt.
- 8:05 Uhr Gesche holt Horst aus seiner Ecke, zieht sich die blaue Mülltüte über und fängt an Käse und Wurst zu schneiden. !! Erst den Käse, dann die Salami !!
- 8:13 Uhr kurze Überlegung „gibt's heute Extras zum Frühstück, und wer macht die?“ (Eier, Rührei, Pancakes, kleine Würstchen oder Porridge?) Inga oder Karina werden schon selbst dran denken.
- 8:21 Uhr Wer hat sich eigentlich heute in die Küchenhelferliste eingetragen?
- 8:30 Uhr 5 Liter Milch werden schon mal von Steffi in den Kakaotopf gekippt – Deckel drauf!
- 8:34 Uhr sind schon Küchenhelfer in Sicht?
- 8:40 Uhr Frischi erscheint zum Küchendienst und macht sich sogleich daran 3 Gurken, 2 Paprika, 3-6 Tomaten und ein paar Karotten in Scheibchen oder Stücke zu schneiden. Aus den Gurken werden dann noch Herzchen und Sternchen ausgestochen, um damit die Wurst und Käseplatten zu garnieren.
- 8:43 Uhr Gesche ist endlich fertig mit Horst und mit dem Käse und der Wurst.
- 8:45 Uhr Gesche erinnert per WhatsApp an den Küchendienst
- 8:50 Uhr Marie taucht auf mischt 9 Kannen Eistee an. Außerdem muss der Kakaotopf angefeuert werden, Kakaopulver eingerührt und der Kakao muss umgerührt werden.
- 9:03 Uhr Der Kakaoumrührer muss sich nun darum kümmern, dass von den 120 Brötchen schon mal ca. 70 Stück aufgeschnitten werden.
- 9:05 Uhr Der Tischdienst erscheint (im Idealfall freiwillig) an der Küche und nimmt die Selter, Marmelade, Nutella, Frischkäse und Butterpakete entgegen, die Steffi bereitgestellt hat. Die Tischdienstschüsseln mit den Wischlappen werden schon mal nach vorne unter die Ausgabe gestellt.
- 9:07 Uhr Marcel erscheint mit einem fröhlichen „Guten Morgen“ in der Küche, um den Cerealien-Tisch vorzubereiten. Dazu hat er sich in seine Kochjacke geschmissen und die Kochmütze mit der Aufschrift „Cerealienchef“ aufgesetzt. 3 Eimer mit verschiedenen Cerealien baut er auf dem Tisch gegenüber der Frühstücksausgabe auf, 8-9 Liter frische und eine laktofrefreie Milch stellt er dazu.
- 9:11 Uhr Unten auf dem Platz bimmelt die Glocke und ruft die Teilnehmenden zusammen. Der Kakaotopf, Wurst, Käse und z.B. Leberwurst, Fleischsalat oder Mett und das Gemüse müssen auf dem Ausgabetisch bereitgestellt werden. Gesche erledigt das geschwind.
- 9:12 Uhr Um bei der Frühstücksausgabe zu helfen, trudeln Dani, Melli und Angela ein. Diese zwängen sich sogleich in Eimalhandschuhe und machen sich bereit für die Raubtierfütterung.
- 9:15 Uhr Pünktlich wie die Maurer stürmt die wilde Horde die Frühstücksausgabe.
- 9:25 Uhr Die Kinder holen sich ein zweites Mal Brötchen, Wurst, Käse, Gemüse und/oder Kakao.
- 9:32 Uhr Die Ausgabehelfer und die Küchencrew holen sich nun auch ihr Frühstück.



- 10:00 Uhr Die Meute ist satt.
- 10:01 Uhr Marcel baut den Cerealien-Tisch wieder ab und räumt alles zurück in die Küche, die Cerealien-Eimer werden sofort wieder aufgefüllt. Die leeren Milchkartons wirft er in den gelben Sack.
- 10:03 Uhr Der Tischdienst erscheint (er ist im Idealfall wieder freiwillig da) und räumt die Tische ab, alle Lebensmittel werden von Gesche und Steffi zurück in den Kühlschrank oder Schrank geräumt.
- 10:08 Uhr Der Tischdienst fragt, wo denn die Abwaschschüsseln sind.
- 10:12 Uhr Gesche und Steffi stellen fest, dass alle Küchenhelfer verschwunden sind und den Abwasch noch dasteht. Melina kommt vorbei und übernimmt spontan das Abwaschen der Küchenutensilien. Jim wischt den Ausgabetisch ab.
- 10:53 Uhr die Küche ist sauber, Gesche und Steffi legen kurz mal die Füße hoch und bereiten sich dann auf das Zubereiten des Mittagessens vor.
- 11:45 Uhr Steffi schneidet 4,5 KG Hühnerbrust in mundgerechte Stücke. Dabei gehen ihr zuerst Marcel (Er schneidet grob den Gnupsch raus und reicht die Stück an Steffi weiter) und dann Lennard tapfer zur Hand. Ganz penibel wird darauf geachtet, dass keine Knubbel oder Sehnen mehr an den Fleischstücken sind. Lennard muss das ein oder andere Mal nacharbeiten.
- 12:09 Uhr Ein großer Topf wird von Gesche mit Wasser befüllt und auf dem Herd zum Kochen gebracht. Das Paket mit dem Salz wird neben dem Kocher platziert.
- 12:10 Uhr Steffi schmilzt ein halbes Paket Butter in einem mittelgroßen Topf und dünstet ca. 500g gehackte Zwiebeln darin.
- 12:14 Uhr Steffi und Gesche kippen 4 Liter Hühnerbrühe auf die Zwiebeln.
- 12:17 Uhr Für die Vegetarier/innen setzt Steffi schnell in der Küche das Wasser für das Sommergemüse auf und gibt Instant-Gemüsebrühe dazu.
- 12:24 Uhr Steffi wirft das Hühnerfleisch in den großen Topf.
- 12:29 Uhr Gesche rührt flott mal 2 Liter Vanillesoße für den Nachttisch an.
- 12:37 Uhr Das Hühnerfleisch ist gar, Steffi kippt 2,5 Kg Leipziger Allerlei zur Brühe und dem Hühnerfleisch. Dazu kommt noch ein Schuss Zitronensaft und der Deckel wieder drauf.
- 12:38 Uhr Steffi schüttet das Gemüse für die Vegetarier/innen in das kochende Wasser in der Küche.
- 12:40 Uhr Das Reiswasser kocht. Gesche streut 2 Handvoll Salz in das Wasser und kippt 4 Kg Reis hinein.
- 12:47 Uhr Steffi öffnet eine Literpackung Kochsahne und kippt sie mit in den großen Topf. Vorher „rettet“ sie eine große Kelle aus dem Topf für das Laktosekind. Dann rührt sie 500 ml Wasser mit Maisstärke an und kippt die Mischung in das Hühnerfrikassee. Sie rührt mit der großen Kelle gründlich um. Danach gibt Steffi die Laktosefreie Sahne in den Extratopf und dickt auch danach die laktosefreie Hühnerfrikassee-Variante an. Außerdem wird das Gemüseragout für die Vegetarier/innen mit Sahne verfeinert und ebenso angedickt.



- 12:50 Uhr Der Tagesdienst kommt vorbei und fragt, ob das Essen pünktlich starten kann. (das Essen kann eigentlich immer pünktlich los gehen, wenn nicht, liegt es nicht am Dreamteam Küche)
- 12:51 Uhr Gesche kocht schnell noch ne Handvoll Nudeln für Rainer (kann keinen Reis essen) und die Nichtreisesser.
- 12:54 Uhr Björn kommt vorbei und wird spontan gebeten die 2,5 kg Dose mit den roten Beeten zu öffnen.
- 12:58 Uhr Nachdem Björn alle 5 Dosenöffner für Schrott befunden hat, ist die Dose endlich offen. Er füllt die Rote Beete in eine Schüssel für die Ausgabe
- 13:02 Uhr Der Reis ist fertig, Gesche schnappt sich 2 Siebe und den Küchenhelfer Dani, beide schöpfen den Reis um die Wette aus dem Topf in einen großen Thermo-Behälter und deckeln ihn ab.
- 13:10 Uhr Marcel taucht mit seiner Musikbox auf und legt mit Gesche zum „Haus am Hühnerfrikassee“ eine flotte Sohle aufs Parkett.
- 13:15 Uhr Auf dem Platz bimmelt die Bimmel. Dani schleppt den Thermo-Behälter zum Ausgabetisch und stellt auch den Topf mit dem Hühnerfrikassee dazu. Gesche holt Kellen und Löffel zum Auffüllen heraus. Steffi bringt das laktosefreie Hühnerfrikassee und das vegetarische Gemüseragout auf den Ausgabetisch. Die Rote Beete wurden fast vergessen.
- 13:17 Uhr Bevor die Kinder die Ausgabe stürmen, kommen Karina, Melli und Linus und zwingen sich wieder in Einmalhandschuhe. Einer kümmert sich noch schnell um die Tischwischschüsseln und die Schüssel für den Mitarbeiterabwasch. Die Rote Beete, der Wackelpudding und die Vanillesoße wird von Gesche noch eben aus der Küche geholt.
- 13:18 Uhr Die 9-köpfige Raupe schiebt sich am Ausgabetisch vorbei.
- 13:49 Uhr Alle Teilnehmenden sind satt, die Küchenhelfer/innen können nun auch was essen.
- 14:17 Uhr Team Charmant und Sexy (Gulle, Svenja, Mülli) macht sich über den Küchenabwasch her. Alle sperrigen Teile werden draußen von ihnen abgewaschen. Gleichzeitig waschen Gesche und Steffi in der Küche alle anderen Dinge ab, Mika und Jim werden zum Abtrocknen abgefangen.
- 14:51 Uhr Der Abwasch ist geschafft, Steffi und Gesche räumen noch alle abgewaschenen Küchenutensilien zurück an ihren Platz.
- 15:03 Uhr Gesche und Steffi hängen die nassen Geschirrhandtücher auf die Wäscheständer und stellen diese in die Sonne.



15:12 Uhr Steffi stellt den Kuchen für das Trampelfressen bereit und Gesche kocht eine Kanne Kaffee für die Mitarbeitenden.

15:20 Uhr Gesche und Steffi gehen ihr Zelt aufräumen. (Anm. der Redaktion: Die sind immer sehr unordentlich.)

15:30 Uhr Der Tagesdienst bringt den Kaffee und Waffeln ins Mitarbeiterzelt. Kira verteilt Waffeln zum Trampelfressen an die Kinder.

17:32Uhr Das Küchen-Dreamteam trifft sich in der Küche zum Vorbereiten des Abendbrots.

- 17:45 Uhr Gesche mischt 18 Liter Apfelschorle und holt die Brötchen und das Brot schon mal aus der Abstellkammer in die Küche.
- 17:54 Uhr Steffi macht die Wurst und Käseplatten fertig und schneidet Leberwurst und Teewurst in 1 cm breite Scheiben. Außerdem holt sie den Fleischsalat aus dem Kühlschrank.
- 18:03 Uhr Inga erscheint in der Küche, um beim Gemüseschneiden zu helfen. Steffi macht die Reste vom Mittagessen warm.
- 18:14 Uhr Gesche richtet vier verschiedene Brotsorten auf dem Tablett an und schneidet die restlichen Brötchen vom Frühstück auf.
- 18:20 Uhr Kira stellt die Selter für die Tische nach vorne und übergibt die Tablett mit Butter und Frischkäse an den Tischdienst. Danach stellt sie die Tischwischschüsseln unter den Ausgabetrichter und füllt die MA-Abwaschwanne.
- 18:26 Uhr Steffi, Inga und Gesche stellen alle Lebensmittel auf den Ausgabetrichter.
- 18:27 Uhr Moritz, Svenja und Gulle erscheinen und freuen sich riesig auf die Einmalhandschuhe und die Essensausgabe.
- 18:30 Uhr Auf dem Platz wird gebimmelt, gleich wird die Essensausgabe gestürmt.
- 18:33 Uhr Viele fleißige Helfer verteilen Brot, Wurst, Käse, Extras, Gemüse und die Reste vom Mittagessen an die hungrigen TN.
- 18:51 Uhr Die Küchenhelfer/innen können essen, die Kinder sind abgefüttert.
- 19:22 Uhr Der Abwasch ruft, Moritz kommt zufällig an der Küche vorbei und wird gleich eingespannt. Melli nimmt sich ein Geschirrtuch und trocknet ab.
- 19:50 Uhr Steffi sperrt die Küche, Gesche bittet Marco den Müll weg zu bringen, Steffi fegt und wischt den Küchenboden. Gesche fegt am Essensausgabetrichter und wischt den Tisch.
- 20:00 Uhr Die Küchencrew schafft es mal wieder nicht ganz zum Abendprogramm.
- 21:30 Uhr Steffi backt noch schnell nen Kuchen für das Trampelfressen am nächsten Tag.
- 22:40 Uhr Gesche rettet den Kuchen bevor er verbrennt aus dem Backofen.
- zwischen 22:46 Uhr und 23:12 Uhr Gesche und Steffi besprechen mit Marco die Einkaufsliste für den nächsten Tag.
- 23:44 Uhr Die Küchencrew hat Feierabend und begibt sich ins MA-Zelt. Treffen in der Küche morgen früh gegen 7:55 Uhr



von Steffi



So, 03. Juli

Wir sind heute um 8:30 Uhr geweckt worden.

Wir hatten dann Zeit bis 9:15 uns fertigzumachen. Dann gab es leckeres Frühstück. Gegen 10:00 Uhr haben die Lagerdienste angefangen. Zelt 8 hatte den Dienst die Jungstoilette zu reinigen und Zelt 3 musste das von den Mädchen säubern. Zelt 4 musste die Tische auf und abdecken. Zelt 1 hatte den Mülldienst und musste den Müll vom Platz einsammeln. Um 11:00 Uhr war das Vormittagsprogramm. Wir hatten Gottesdienst.



Rainer war leider verhindert zum Gottesdienst zu erscheinen, dadurch musste Gulle für Rainer einspringen und hat somit den

Gottesdienst für ihn übernommen. Bis 15:30 hatten wir Zeit gehabt unsere Sachen fürs Freibad zupacken, währenddessen haben wir noch ein paar Kennenlernspiele gespielt. Wir waren bis 18 Uhr im Freibad.



Dann haben wir uns auf den Weg zurück zum Zeltplatz gemacht. Danach hatten wir noch 10 Minuten Zeit unsere Badesachen auf die Wäscheleine zuhängen. Nach dem Aufhängen gab es Abendessen. Das Abendprogramm am Lagerfeuer mussten wir leider frühzeitig abbrechen, da es begonnen hatte zu gewittern und wir in unsere Zelte mussten. Nachdem das Gewitter weniger wurde, haben wir uns fertig fürs Bett gemacht, das Jugendlager konnte noch Werwolf spielen.

Interview mit Lasse aus Zelt 8 (von Zelt 9)

Wie fandest du die Anreise?

Angenehm, aber zu viele kleine Kinder.

Wie fandest du den Ausflug ins Freibad?

Wunderschön, angenehmes Wasser, gute Unterhaltung.

Wie fandest du die Nächte?

War bis 0:00 Uhr wach, weil mein Körper nicht müde war. Habe trotzdem gut geschlafen.

Was erwartest du vom Zeltlager?

Besseres Abend und Nachmittagsprogramm und ganz viel Sport.



Auf was freust du dich am meisten?

Disco!

Wer ist dein Lieblingsmitarbeiter/deine Lieblingsmitarbeiterin?

Karina, sie ist für mich wie eine ZL Mutter.

Wenn du nicht in Zelt 8 wärst in welchem Zelt wärst du gerne?

In Zelt 9.

Was glaubst du welche Farbe das T-Shirt dieses Jahr hat?

Ich wünsche mir Pink. (für alle). Aber ich glaube es wird grün.

Würdest du gerne eine ZL-Hose mit deinem Namen auf dem Hintern haben?

Ja, aber der Name muss groß sein.

Mo, 04. Juli

Nach dem Aufstehen haben wir uns fertig gemacht und danach ging es für alle zum Frühstück, hier hat der Cerealien Chef Marcel wieder leckeres Müsli serviert.



Nach dem Frühstück mussten wir Müll sammeln, was ziemlich einfach war, weil kaum Müll auf dem Platz lag. Als Vormittagsprogramm standen die Einheiten auf dem Plan. Das diesjährige Thema war „wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Wir haben zuerst mit allen zusammen kurz über die Bedeutung gesprochen und danach wurden wir in drei kleinere Gruppen aufgeteilt, in denen wir zuerst ein Begrüßungs-Nationen-Memory gespielt haben.



Danach durften wir aus Papier Figuren machen, aus denen wir eine Geschichte gespielt haben. Zuallerletzt haben wir dann eine Aktion geplant, die wir bei der zweiten Einheit durchführen, hier bei sollten wir den anderen Gruppen etwas Gutes tun und sie einladen. Nachdem wir fertig mit planen, waren gab es auch fast schon Mittagessen, worauf wir uns gefreut haben, weil es Spaghetti-Bolognese gab. Nach dem Essen hatten wir Freizeit, in der wir viel Federball oder auch andere spiele mit den Mitarbeitern spielen konnten.

Als Nachmittagsprogramm hatten wir eine Dorfrallye mit dem Thema Zeitreise. Dabei haben wir eine Zeitmaschine benutzt, die aber leider beim Benutzen kaputt gegangen ist. Also mussten wir

los und von den Zeitreisenden aus den anderen Zeiten die Materialien sammeln, mit denen wir die Zeitmaschine wieder reparieren konnten. Dabei konnten wir uns das Dorf angucken und durften sogar bei den Einkaufsläden einkaufen. Nachdem wir dann endlich die Zeitmaschine repariert hatten, konnten wir zurück in unsere Zeit. Als wir dann wieder auf dem Zeltplatz waren, gab es auch schon Abendbrot wie jeden Abend hat sehr gut geschmeckt. Kurz darauf war es dann auch schon Zeit für das Abendprogramm „Ziemlich Mittig“ bei dem wir zum Beispiel eine bestimmte

Zeit stoppen mussten, ohne zu wissen wie viel Zeit genau schon vergangen war oder in einer bestimmten Zeit einen Parkour laufen mussten. Das Ziel dabei war, wie der Name des Spiels es schon sagt, mittig zu sein und nicht besser aber auch nicht schlechter als die anderen Gruppen zu sein. Als wir dann fertig waren ging es für uns schon ins Bett, also sind wir schnell Zähne putzen gegangen, um dann rasch in Bett zu gehen um die Nacht so kurz wie möglich zu halten, weil wir uns so auf den nächsten Tag gefreut haben.



“Für ein ausgewogenes
Zeltlagerfrühstück empfehle ich
eine bunte Palette meiner
weltweit bekannten und beliebten
Knusper-Mischungen aus
zahlreichen köstlichen Cerealien!

Es gibt nichts Besseres*!”



*nicht einmal Porridge

Di, 05. Juli

Zum ersten Mal gab es heute neben Brötchen zum Frühstück auch Porridge. Nach dem Frühstück durften wir uns aussuchen, ob wir ins Dorf gehen oder auf dem Platz bleiben und Paracord



knüpfen wollen. Wir waren im Dorf und haben ganz viel Naschi gekauft. Zum Nachmittag sind wir



dann ins Freibad gegangen. Dort konnten wir schwimmen und haben Volleyball gespielt. Außerdem haben wir Pommes gekauft, die haben nur 2€ gekostet. Am Abend gab es dann ein Agenten-Geländespiel. Dort haben wir zum ersten Mal Glühwürmchen gesehen. Bei dem Geländespiel mussten wir viele Sport- und Lo-



gikspiele machen. Wir sind um 23 Uhr ins Bett gegangen und sind ohne Geschichte eingeschlafen. Es war ein toller Tag!

Ps.: Ein Lob an die Küche für das gute Essen!

Liebe Grüße von Zelt 1

Zeltlager-Bingo



Ich bin Abenteurer!	Sind wir Vollständig?	Wo ist die Bimmel?	LAGERDIENSTE!	Wo ist eigentlich Moritz?
Können wir Werwölfe spielen?	Können wir pünktlich jinglen?	ÄhHhHh	Schwamm darüber!	Zelt x zum Tischdienst!
LAYLA	Wann macht der Naschiverkauf auf?	Nüsse sind gesund!	Können wir jetzt anfangen?	Marco, haben wir noch...?
Dürfen wir in die Kneipe geh'n?	Shwenja	Können wir Musik anmachen?	Ich bin Dorfbewohner	Zelt x, vollständig?
Männersalami	Wer hat denn Tischdienst?	Zelte zu!	Da musst du mal x fragen!	Das Kinderlager macht sich jetzt Bettfertig!

Mi, 06. Juli

Pünktlich um 8:30 Uhr wurden wir geweckt. Einige waren aber schon wach. Nach dem Frühstück kamen nach 10 Minuten die Lagerdienste.

Als Vormittagsprogramm hatten wir Interessengruppen. Bei unterschiedlichen Geschmäckern konnten wir uns für verschiedene Angebote wie z.B. Löten, Bügelperlen-Bilder, Speckstein, Paracord-Armbänder oder Outdoor-Spielen entscheiden.



Danach gab es Mittagessen. Backfischstäbchen, Spinat und Kartoffelpüree. Zum Nachtisch konnten wir uns Wassermelone nehmen. Während der Mittagspause haben wir Volleyball gespielt. Einige sind auch zum Einkaufen ins Dorf gegangen.



Die Sportolympiade war am Nachmittag und war gut. Bei verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Bogenschießen, Laufen, Tischtennisball hochhalten waren wir sportlich aktiv.

Beim Abendbrot gab es eine Salatbar. Wir durften uns die Zutaten selbst auffüllen. Lecker!

Abends war dann die Disco. Das war krass. Total erschöpft und heiser haben wir uns bettfertig gemacht und Gulle hat uns noch eine Geschichte im Zelt vorgelesen. Schnell sind wir eingeschlafen. Aber in der Nacht sind einige aufgewacht, weil es sehr doll geregnet hat.

Zelt 4



Do, 07. Juli

Wir sind um 9 Uhr aufgestanden, da wir am vorherigen Tag eine Disco hatten. Nach dem alle frisch geduscht und wie aus dem Ei gepellt zum morgendlichen Besprechungskreis getroffen haben, ging es direkt zum Frühstück.



Hierbei sei erwähnt, dass der „AushilfsCerealienChef“ sich als eine absolute Katastrophe herauskristallisiert hat. (Wir wurden nicht dazu aufgefordert, das zu schreiben (oder vielleicht doch?)). Es gab Brötchen, Müsli, Aufschnitt, Cerealien, Porridge. Nach dem Frühstück haben wir fix die Klos durchgefeudelt und die Duschen gereinigt.



Am Vormittag wurden verschiedene Brett und Kartenspiele angeboten wir haben gepokert und am "4 Gewinnt" Turnier teilgenommen.



Zum Mittag gab es dann Chili con Carne mit Brötchen oder Nachos. Dazu wurde Schokopudding und Wackelpudding als Nachtisch angeboten. Zu Trinken gab es wie immer Selter, Wasser und Apfelschorle. Zwischen dem Mittagessen und dem Nachmittagsprogramm hatten wir ausreichend Zeit, in die Stadt zu gehen oder beim Naschiverkauf auf dem Zeltplatz

unser Geld gegen Tüten voller Naschkram zu tauschen. Nach der Pause wurde das Chaosspiel gespielt.



Die Teams wurden zufällig ausgelost. Dabei haben wir 60 Karten, die auf dem gesamten Zeltplatz versteckt waren, gesucht. Die Codewörter auf den Karten mussten wir uns merken und zu einem Mitarbeiter bringen, bei dem wir dann Aufgaben lösen mussten. Das Team das zuerst die Karte mit der Nummer 60 gefunden und die passende Aufgabe lösen konnte, hat das Spiel gewonnen.



Zum Abendbrot gab es Brötchen, Dosenfisch, Kirschen und Reste vom Mittagessen. Zum Abend wurden Jugend.- und Kinderlager getrennt. Es wurden dann zwei unterschiedlich Nachtgeländespiele gespielt. Das Kinderlager durfte zuerst starten. Das Jugendlager hat die Wartezeit zum Start mit dem Spiel "Das Rote Sofa" überbrückt. Das Kinderlager ist mit einem Kompass durch den Abend gewandert und musste verschiedene Aufgaben an bestimmten Punkten erledigen. Zum Beispiel: Bogenschießen, Klettern, Codes lösen und Dinge am Geschmack erkennen. Beim Jugendlagerspiel mussten Räuber Minen und Goldtransporte überfallen. Jeder Überfall wurde ausgewürfelt. Die Gewinner durften das Gold auf der Bank einzahlen. Am Ende wurde gezählt, ob die Räuber oder die Minenbesitzer das meiste Gold auf der Bank eingezahlt haben. Wir haben bis kurz nach 23:00 Uhr gespielt. Nach diesem ereignisreichen Tag ging es dann schließlich in den Schlafsack – Gute Nacht von Zelt 8.



DJ DANI DYNAMITE

**BUCHEN SIE
JETZT! FÜR
JEDEN
ANLASS, OB
PARTY,
HOCHZEIT,
ZELTLAGER
ODER
BEERDIGUNG!**

inklusive goldenen Jackett



Fr, 08. Juli

Am Vormittag waren Interessengruppen.



Bei den Einheiten luden sich die Gruppen gegenseitig zu einer Party ein.



Wir haben Abendbrot gegessen und haben ein Spiel gespielt, aber nur ein paar Leute. Dann haben die Betreuer eine Show „Die Oscars“ für uns gemacht. Darin ging es um verschiedene Disziplinen. Es war sehr witzig. Danach ging das Kinderlager ins Bett und das Jugendlager hat noch ein bisschen was gespielt. Ende.

Zelt 3



Sa, 09. Juli

Wir wurden von der Glocke um 8:30 Uhr geweckt.



Nach einem leckeren Frühstück haben wir eine blind Kick WM gemacht. Dabei wurden uns beim Fußball spielen die Augen verbunden.



Es gab zwei Spielfelder und in jeder Mannschaft waren zwei Spieler auf dem Feld. Die anderen feuerten ihr Team an.



Wir haben den Pokal geholt auf dem anderen Spielfeld gewann Zelt zwei und vier.

Zum Mittagessen gab es Backfisch mit Kartoffelsalat und Nudelsalat. Zum Nachtisch gab es Pudding. In der Mittagspause wurde Volleyball gespielt, Spiele gespielt oder in den Zelten gechillt. Das Nachmittagsprogramm war Baden im Freibad. Obwohl es sehr windig und bedeckt war hatten wir dort viel Spaß. Im An-



schluss gab es Abendbrot. Abends spielten wir ein Werwolf Geländespiel, dabei mussten wir herausfinden, welche Mitarbeiter Werwölfe waren. Das gelbe Team gewann. Nach dem Spiel durften wir noch eine halbe Stunde am Lagerfeuer chillen.

So, 10. Juli

Heute durften wir eine halbe Stunde länger schlafen, juhu!

Nach dem Frühstück haben wir uns unter den weißen Pavillons zum Gottesdienst getroffen.



Anschließend haben wir unsere Zelt-lagershirts bekommen. In den hellblauen Shirts wurden dann Fotos von uns allen gemacht. Erst haben sich alle vor ihren jeweiligen Zelten getroffen, dann gab es noch Gruppenfotos. Am Nachmittag konnten wir uns wieder für Interessengruppen eintragen. Zur Auswahl standen unter Anderem Baden gehen, Pokern und Wanddeko gestalten.



Am Abend lief dann die Show "Wer stiehlt mir die Show?", in der Frischi, Björn, Dani und Jim gegeneinander antraten, um den Moderator*innen



Gulle und Svenja die Show zu stehen, sie also beim nächsten Mal selbst moderieren zu dürfen.

Es hat leider keiner geschafft. Trotzdem hat es echt Spaß gemacht, ihnen beim Verlieren zuzusehen. 😊



Mo, 11. Juli

Wir konnten zwar etwas später aufstehen, hatten aber weniger Zeit fürs Frühstück, da der Tag in kleinen Gruppen anstand. Das Frühstück war wie immer sehr lecker. Während des Frühstücks haben wir dann auch schon unsere Verpflegung für die anstehenden Tagesaktivitäten erhalten. Diesmal gab es für uns keine Lagerdienste zu erledigen. Glück gehabt. 😊 Nun sollte es losgehen.

Der Tag in kleinen Gruppen. Am Tag zuvor konnten wir uns schon für eine Aktivität anmelden. Angeboten wurde: Ein Besuch im Wildpark Lüneburger Heide, eine Stadtrally in Lüneburg, einen Ausflug in den Barfußpark in Eggestorf und eine Kanufahrt auf der Luhe. Der Großteil unserer Zeltgruppe (Lasse, Simon und Tiago) ist mit Dani und Marcel in Lüneburg gewesen. Abdi und Jan haben den Barfußpark erkundet und sind danach noch im Freibad gewesen.

Die Gruppen sind alle zu unterschiedlichen Zeiten auf dem Zeltplatz eingetroffen. So dass es etwas leerer als sonst unter den Essenspavillons war. Geschmeckt hat es trotzdem. Gruß an all die, die immer in der Küche dafür gesorgt haben, dass das Essen lecker und reichlich war.

Am Abend waren wir alle ganz schön platt und haben uns gefreut, dass wir zusammen im Großzelt den Zeltlagerfilm des letzten Jahres angucken konnten. Nach dem Film sind wir müde und erschöpft in die Schlafsäcke gefallen. So schnell war es noch nie mucksmäuschenstill auf dem Zeltplatz. Gute Nacht von Zelt 8.



Bist du ein richtiger Abenteurer?

Mache jetzt den Test!

1. Ich bin Abenteurer, weil ich das eiskalte Kneippbad bestritten habe.
 Ja Nein
2. Ich bin Abenteurer, weil ich in der Zeltlagerdisco (bis in die Nacht) getanzt habe!
 Ja Nein
3. Ich bin Abenteurer, weil ich am Tag in kleinen Gruppen an einem absoluten Abenteuer teilgenommen habe.
 Ja Nein
4. Ich bin Abenteurer, weil ich mindestens einmal Volleyball gespielt habe.
 Ja Nein
5. Ich bin Abenteurer, weil ich mindestens einmal im Waldfreibad baden war.
 Ja Nein
6. Ich bin Abenteurer, weil ich gute Geschäfte im Naschieverkauf gemacht habe.
 Ja Nein
7. Ich bin Abenteurer, weil ich mich todesmutig dem Putzen der Toiletten und Waschräume gewidmet habe.
 Ja Nein
8. Ich bin Abenteurer, weil ich trotz all den unzähligen Bremsen- und Mückenstichen durchgehalten habe.
 Ja Nein
9. Ich bin Abenteurer, weil ich alleine mit meiner Gang das Dorf unsicher gemacht habe.
 Ja Nein
10. Ich bin Abenteurer, weil ich einfach eine coole Socke bin und mich auch im nächsten Jahr wieder anmelde!
 Ja Nein

7-10 Antworten mit Ja beantwortet: Du bist definitiv ein echter Abenteurer! Herzlichen Glückwunsch!

4-6 Antworten mit Ja beantwortet: Du bist Dorfbewohner. Knapp am Abenteuerdasein vorbei, aber du bist auf einem guten Weg!

0-3 Antworten mit Ja beantwortet: Du bist Wächterin oder vielleicht doch sogar ein Werwolf, das weiß man nicht so genau! Bist du überhaupt mitgefahren?

Di, 12. Juli

Heute Morgen durften wir länger schlafen, denn der Programmpunkt war gammeln. Von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr gab es Frühstück und danach konnte jeder seine Zeit individuell nutzen.



Zum Mittagessen gab es Hühnerfrikassee, was vor allem bei Marcel für große Begeisterung sorgte. Danach sind wir spontan ins Freibad gegangen, da das Wetter so gut war. Liebe Grüße

an Jim, Moritz und Linus die uns nass gemacht haben, obwohl wir unsere Haare nicht nass machen wollten. Am Zeltplatz angekommen gab es relativ schnell Abendbrot.

Nach dem Abendbrot haben wir erste Vorbereitungen für das Abendprogramm getroffen, welches dann kurz darauf begann.



Nach ein bisschen Disco Zeit war der erste Auftritt von den Zelten 6 und 8. Es war ein Wettbewerb

„MA gegen TN“ an dem Nico, Jim, Moritz (Cheyenne-Uschi), Emmiely, Alina und Lenard teilnahmen.



Die erste Challenge war vier gewinnt in der Lenard gegen Jim gewonnen.



Im Wetttrinken und Chris gewannen die Mitarbeiter. Nach großem Applaus begann dann wieder die Disco. Wir bereiten anschließend unseren Programmpunkt vor, nämlich Improvisationstheater. In der ersten Szene Namen

Cheyenne-Uschi (Moritz gestyled von Zelt 9), Björn und seine imaginären Freunde und Nico mit seinen Aliens im Aufenthaltsraum der Psychiatrie teil. In der zweiten Szene haben wir Freiwillige aus dem Publikum eine Situation in einem Kosmetikladen spielen lassen.

Nach etwas Partyzeit war der letzte Programmpunkt Layla singende Kakerlaken, der von Mitarbeitern und einem Freiwilligen aus dem Publikum ausgeführt wurden.



Nach einem kleinen Snack in Form einer Wurst und etwas Party Zeit waren Bettruhe. Liebe Grüße von Zelt 7.

Mi, 13. Juli

Der letzte volle Tag im Zeltlager begann am Vormittag mit der Inventur. Alle haben ihre Sachen zusammengesucht und schon so weit vorbereitet, dass am nächsten Tag nicht mehr so viel zu tun ist.



Am Nachmittag hatten die TN die Wahl: Baden gehen oder beim Abbau helfen. Der Hauptteil der TN wollte baden gehen, also haben wir ein letztes Mal das nahe



gelegene Freibad unsicher gemacht.

Am Abend haben wir uns ein letztes Mal am Licht-Lagerfeuer getroffen. Hier haben wir die Andacht gefeiert. Wir haben gemeinsam das Zeltlager 2022 reuepassieren lassen, Lieder gesungen und die Jungmitarbeiter geehrt. Der krönende Abschluss waren die Rückenkomplimente.



Alle gingen müde ins Bett und auch ein bisschen traurig, weil es am nächsten Tag wieder nach Hause gehen sollte.

Zelt 5





Alltag eines Abwaschwannenbeauftragten



- 08:00 Uhr** Aufstehen und schnell noch vor den Teilnehmenden duschen.
- 08:30 Uhr** Die Kinder werden geweckt. Ich muss gleich noch an die Abwaschwannen denken.
- 08:35 Uhr** Schnell noch einen Kaffee holen und danach die Abwaschwannen füllen.
- 08:45 Uhr** Team Küche fragt nach Unterstützung. Passt mir ganz gut. Dann kann ich erst helfen und dann die Wannen befüllen.
- 09:05 Uhr** Schnell nochmal auf die Toilette und dann die Abwaschwannen füllen. Wo ist eigentlich mein Kaffeebecher?
- 09:12 Uhr** Im MA-Zelt steht mein Kaffee. Leider kalt.
- 09:15 Uhr** Es klingelt zum Frühstück. Mist, die Abwaschwannen.
- 09:17 Uhr** Ich suche die Spülbürsten und das Spülmittel zusammen und beginne die Abwaschwannen mit dem Schlauch zu befüllen.
- 09:22 Uhr** Der erste Teilnehmer scheint schon fertig mit dem Frühstück zu sein und beschwert sich, dass die Wannen noch nicht fertig befüllt sind.



- 12:50 Uhr** Für das Mittagessen denke ich rechtzeitig an das Befüllen der Abwaschwannen.
- 12:56 Uhr** Auf dem Weg zu der Abwaschstation kommt mir ein Teilnehmer entgegen und fragt nach seinen Sandalen. Er würde sie nicht finden und die Turnschuhe seien noch nass.
- 13:01 Uhr** Die Sandalen haben wir im Nachbarzelt gefunden. Zum Glück noch ne knappe Viertelstunde bis zum Essen.
- 13:03 Uhr** Björn kommt mir entgegen und fragt nach seiner, von mir geliehenen Sonnenbrille. Er bräuchte sie unbedingt vor dem Essen. Ich hole sie schnell aus meinem Zelt.
- 13:05 Uhr** Wird knapp, aber immer noch genug Zeit zum Befüllen der Abwaschwannen. Ich gehe auf direktem Wege zur Abwaschstation und lasse mich von niemandem aufhalten.
- 13:07 Uhr** Leicht verstört schaue ich auf die vom Frühstück noch vollen Abwaschwannen.
- 13:15 Uhr** Es klingelt zum Mittagessen. Ich bin noch mit dem Ausleeren und Putzen der Wannen beschäftigt.



- 13:20 Uhr** Die erste von vier Wannen ist befüllt. Während ich die zweite Wanne fülle, steht der schnellessende Junge vom Frühstück vor mir und verdreht die Augen, als er die noch nicht fertige Abspülstation sieht. Wortlos dreht er sich um und geht.
- 14:20 Uhr** Vorbereitungszeit fürs Nachmittagsprogramm in einer kleineren Runde im MA-Zelt. Ich springe auf. Direkt und ohne mich von irgendwem aufhalten zu lassen, laufe ich zu den Abwaschwannen.
- 14:22 Uhr** Eine rote Brühe aus Tomatensoße, Nudeln und etwas Wackelpudding lacht mich, aus allen 4 ABWASCH-Wannen an. Die darin schwimmenden Spülbürsten sind kaum zu erkennen. Die Unterschiede von Vorwäsche, Hauptwäsche und Nachspülen sind fließend.
- 14:23 Uhr** Dani kommt zufällig vorbei und hilft, die schweren Wannen auszukippen. Neben einem Becher und 2 Gabeln finden wir einen 4-Gewinnt-Stein.
- 14:38 Uhr** Die Wannen sind geleert und sauber. Essensreste sind in der Drangtonne, Fundsachen beiseitegelegt und der Ausguss wieder frei.
- 14:39 Uhr** Zum Glück bietet Dani an, die Verantwortung für die Abwaschwannen zum Abendbrot zu übernehmen. Cool! Danke, Dani!!!
-  **18:25 Uhr** Noch 5 Minuten bis zum Abendbrot. Herrlich, einfach in die Schlange stellen und nicht um die Abwaschwannen kümmern.
- 18:26 Uhr** Vorm Essen noch schnell auf die Toilette. Als ich an der Abwaschstation vorbeikomme, fällt mir auf, dass noch nichts fertig ist und die Wannen noch leer sind. Irritiert schaue ich über den Zeltplatz und sehe Dani fröhlich lachend beim Volleyball spielen.
- 18:27 Uhr** Plötzlich steht der schnellessende Junge erneut vor mir und bittet mich für das Abendbrot die Abwaschwannen diesmal etwas pünktlicher zu befüllen.
- 18:30 Uhr** Es klingelt zum Abendbrot und ich habe die erste Wanne fast voll.

Die besten Sprüche 2022

Marcel: „Frischi macht die Speckfalten!“ (Faulkanten)

Dani sagt durch, dass es in der Küche Wurst gibt.
Lasse: im Sprint: „Oh mein Gott, ne Wurst!!!“

Chris buddelt im Sand: „Ich bin ein Arschologe!“

11.07.
Marcel ist für Dienstag den ganzen Tag in der Küche eingeteilt. Marcel: „Magnifique, ich kann den ganzen Tag meinen Hut tragen!“

Melina fragt Zelt 1, ob sie zu Hause schon mal das Bad geputzt haben.
Berit: „Nein, wir haben eine Putzfrau.“ Jule T.: „Ich hab keine Putzfrau. Ich hab meine Mutter!“

Auf den umliegenden Straßen ist es laut. Tooru, Alina, Tjara stehen auf dem Platz und haben Angst. Gulle bringt sie zurück ins Zelt. Joesy: „Man kennt das doch. Alle werden umgebracht, nur einer überlebt und der kommt dann in die Klappe!“

Kira fragt beim Duschen Zelt 1 wer hier eigentlich so gut riecht.
Berit: „Ich rieche nach Mango.“ Sie beißt sich in den Arm. „Aber schmecken tu ich nicht so!“

07.07., ca. 21 Uhr
Svenja: „Sag' mal jemandem im MA-Zelt Bescheid, dass Lennard weint.“
Jule T.: „Der große oder der kleine Lennard?“

08.07.
Beim Abendessen fragt Jette, ob alle MA, die am Tisch sitzen schon mal als TN mit waren. Björn schüttelt den Kopf und sagt: „Ich nicht.“ Inga guckt Jette an: „Merkt man, nā?“

Beim Mitarbeiterpalaver. Alle sitzen am Tisch und warten darauf, dass es nebenbei etwas zu essen gibt. Moritz soll einen Auffülllöffel holen. Es vergehen mehrere Minuten. Steffi fragt, warum wir noch nicht essen. Kira: „Der Löffel fehlt noch. Aber warum schicken wir denn Moritz?“ Der kann doch nichts!“

12.07.
Chris: „Weißt du, wie deine Putzfrau heißt?“
Berit: „Ich weiß nur ihren Nachnamen. Frau Daucks!“

04.07.22, 15 Uhr
Jesse: „Was machen wir nachher bei dieser Schnüffeljagd?“ (Schnitzeljagd)

02.07.22:
Beim Mitarbeitervorstellungsspiel. Die Kinder suchen jemanden, der schon 17 Jahre dabei ist, der das schwarze Brett macht und der Abitur hat. Julina ruft sofort: „Jim“ und rennt los. Paulina: „Kira brauchen wir nicht fragen, die ist nicht so schlau.“

Best of Deniz

„Du kennst doch Schwarzbrot, oder?“

„Schwamm darüber!“

„Deniz, hast du dein Handy dabei?“ – „Nein, aber Zigaretten!“

Svenja trägt Deniz zum Zelt. Deniz: „Guck mal Björn, ich hab ne Taxiererin!“
Björn und Svenja lachen. Deniz: „Ups, ich kaufe mir ne Tüte Deutsch.“

Svenja zeigt Deniz ihren Bus. Deniz dreht sich zu Marcel um: „Na Marcel, bist du eifersüchtig?“

Lucas kommt als Besucher auf den Zeltplatz und wird im Essenskreis vorgestellt. Später Deniz zu Lucas beim Essen: „Ich bin Dumbledore. Ich weiß, wer du bist!“



Do, 14. Juli

Nach dem Frühstück wurde für die Abfahrt alles zusammengepackt. Die TN packten ihre Rucksäcke für den Bus und die MA packten den letzten Rest für den LKW zusammen. Zum Mittag gab es Brötchen mit Frikadelle für alle.



In einer Gemeinschaftsaktion wurde der Platz nochmal nach Müll abgesehen, um unsere letzten Spuren zu verwischen.



Nach und nach waren wir bereit den Rückweg anzutreten. Nach 1,5 Stunden Fahrzeit sind wir wieder in good old Ellertown angekommen.



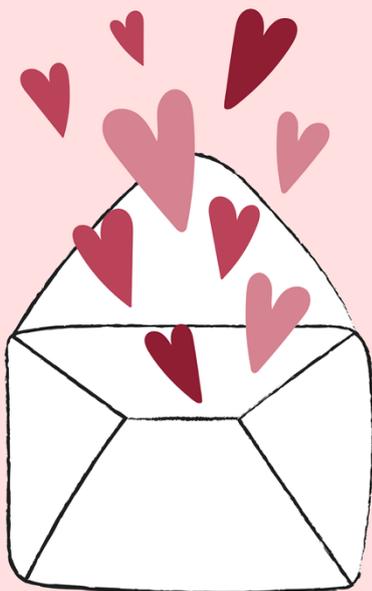
Es waren wunderbare zwei Wochen, vielen Dank!

Gerüchteküche



Wer mit Wem?

Josie und Jan
Josie und Jesse
Leon und Tjara
Tooru und Tom
Mayla und Linus
Karina und Gulle
Dani und Layla
Marcel und sein Cerealienhut
Moritz und Frischi
Jan und Frischi
Steffi und Marco
Deniz und Svenja
Gesche und Schubidu
Till und Emily H.
Emilie P. und Linus
Iva und Chris
Cora und Mirja
Mirja und Emilie P.
Emilie P. und Cora



Kinderlager und Jugendlager



Zeltfotos

Zelt 1

Mayla, Berit, Jule, Marie (Nele und Lara)
mit Melina und Kira



Zelt 2

Lenard, Deniz und Kjell
mit Moritz und Björn



Zelt 3

Isira, Mia, Zoe, Julina und Iva
mit Svenja



Zelt 4

Abdirahman, Dean, Nuha und Chris
mit Jim und Gulle



Zelt 5

Pauline, Annukka, Isi,
Emily, Jette, Jule und Enna
mit Karina



Zelt 6

Henri, Jesse, Till, Leon, Tom und Julius mit
Daniel und Nico



Zelt 8

Lasse, Simon, Tiago, Jan und Abdigadir
mit Moritz und Marcel



Zelt 7

Mirja, Berit, Rahma und Emilie
mit Frischi



Zelt 9

Tjara, Joesy, Alina, Emmiely und Tooru
mit Inga und Melli



Eure Lieblingsmitarbeiter/innen



Impressum

Die Zeltlagerzeitung wird jährlich nach dem Zeltlager selbst veröffentlicht, meistens, wenn ein Nachtreffen stattfindet, in diesem Fall am 19.11.2022. Verantwortlich für den Inhalt sind die Teilnehmenden und die Mitarbeitenden des Zeltlagers 2022. Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Bildvorlagen übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Herausgeber der Zeitung ist das Zeltlagerteam der Bugenhagen-Kirchengemeinde Kiel-Ellerbek.

DANKE !!!

Vielen, vielen Dank für diese wunderschönen zwei Wochen!

An so einem Lager sind viel mehr Menschen beteiligt, als es wohl auf den ersten Blick scheint. Deshalb ein besonderes Dankeschön an...

... das „Führunternehmen Joh. Stoltenberg, Kiel“

... unsere Arbeitgeber, die einigen von uns Sonderurlaub genehmigten:

- Bodenbeläge Sören Große
- Landeshauptstadt Kiel - Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen
- AWO Kreisverband Kiel
- Pädiko e.V.
- Petersen Mordhorst Logistics

... und an die vielen helfenden Hände beim Be- und Entladen des LKWs!

ZELTLAGER 2023
in LOXSTEDT
vom **11. bis 24.08.2023**
für Kinder und Jugendliche
von 9 bis 16 Jahren

Wir freuen uns, wenn wir Euch nächstes Jahr wiedersehen!